

Geschäftsbericht 2013

Im Jahr 2013 konnte die Stiftung Denkmalpflege Hamburg insgesamt 261.000 € für ihre satzungsgemäßen Zwecke ausgeben. Daraus wurden u. a. die folgenden Projekte finanziert:

1 Operatives Geschäft

1.1 Jüdischer Friedhof Altona

1.1.1 Eduard Duckesz-Haus



Foto: Felix Borkenau

Das Haus befindet sich im Eigentum der Stiftung Denkmalpflege auf einem von der FHH für zehn Jahre gepachteten Grundstück. Das Haus wird seiner Funktion als Besucherzentrum des Friedhofs hervorragend gerecht. Tausende von Besuchern, als Gruppen oder individuell, haben im Berichtsjahr den jüdischen Friedhof Altona besucht.

1.1.2 Restaurierung - Brunnenfigur



Das Original und einer der Abgüsse der Brunnenfigur des jüdischen Friedhofs in Altona, Foto: Altonaer Museum

Die Brunnenfigur des jüdischen Friedhofs, ein 1736 geschaffener Sandsteinlöwe, seit dem 2. Weltkrieg im Altonaer Museum aufbewahrt, wurde mit Hilfe der Stiftung Denkmalpflege Hamburg restauriert und im Rahmen einer Pressekonferenz im Eduard Duckesz-Haus am 11.06.2013 der Jüdischen Gemeinde übergeben, die ihn dort als Ausstellungsstück belässt. Zudem konnten zwei Abgüsse angefertigt werden: Eine Kopie wurde auf der historischen Brunnenschale wieder am ehemaligen Eingang zum

sefardischen Teil auf dem Friedhof aufgestellt, eine weitere nach dem Befund der Restauratorin farblich gefasst und in der Ausstellung zum 150-jährigen Bestehen des Altonaer Museums gezeigt.

1.1.3 Hamburger Teil

Mit der Dokumentation und Vorbereitung der Restaurierung des untergegangenen geglaubten Hamburger Teils des Friedhofs wurde der Duisburger Judaist Dan Bondy beauftragt. Dieser konnte im Rahmen seiner Arbeit zahlreiche Grabsteine wiederfinden, die unter der Grasnarbe verborgen waren. Die Arbeiten werden vom Denkmalschutzamt finanziert und von der Stiftung koordiniert.

1.1.4 Führungen und Vermittlungsarbeit

Es fanden im Berichtsjahr zahlreiche Führungen unterschiedlicher Schwerpunktsetzung auf dem Jüdischen Friedhof Altona statt. Im Rahmen des Evangelischen Kirchentages vom 1. bis 5. Mai 2013 besuchten fast 500 Personen die von der Stiftung Denkmalpflege angebotenen Führungen.

1.1.5 UNESCO Welterbe

Am 17.11.2013 besuchte das Evaluierungskomitee Weltkulturerbeliste den Jüdischen Friedhof Altona und wurde dort von Vertretern des Denkmalschutzamtes, der Stiftung Denkmalpflege und des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden geführt.

1.1.6 Friedhof als außerschulischer Lernort – Förderung im Rahmen des Leo Baeck Programms



Foto: Michael Doose

Für die Ausarbeitung von Schülerprojekten auf dem Jüdischen Friedhof Altona und die Erarbeitung der damit verbundenen Lehrerfortbildung erhielt die Stiftung Denkmalpflege von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft im Rahmen des Leo Baeck Programms eine Förderung.

1.4 Tage der Industriekultur am Wasser 17. und 18.08. 2013



Programmheft Tage der Industriekultur am Wasser

Mit Hilfe der Stiftung Denkmalpflege konnten die Tage der Industriekultur am Wasser, die im Jahr 2011 erstmals unter der Ägide des Museumsdienstes stattfanden, gerettet und in die zweite Runde gebracht werden. Sie fanden am 17. und 18. August in der gesamten Metropolregion statt und boten den Bürgern Gelegenheit, über 100 Industriedenkmäler zu besichtigen. Mit Unterstützung der Stiftung wurden ein Katalog sowie ein Programmheft erstellt. Die Tage der Industriekultur fanden außerordentlich erfolgreich mit zahlreichen Besuchern statt und sollen nun auf der Basis der 2013 erarbeiteten Erweiterung regelmäßig alle zwei Jahre wiederholt werden.

1.5 Tag des offenen Denkmals 2013



Besucher des Tags des offenen Denkmals, Fotos: Stiftung Denkmalpflege Hamburg

Der Tag des offenen Denkmals fand unter dem bundesweiten Motto „Unbequeme Denkmäler“ statt. 28.000 Besucher nahmen die zahlreichen kostenfreien Angebote wahr. Neben der Koordination und Erstellung des Programmhefts sowie der Plakate, der Organisation der Führungen und Besichtigungen übernahm die Stiftung die Finanzierung für Programmheft und Durchführung und lud im Anschluss die Beteiligten zu einem Empfang in das Erika-Haus des UKE. Dort sprach Kulturstaatsrat Dr. Nikolas Hill den Dank des Senats an die zahlreichen Ehrenamtlichen und Aktiven

der Denkmalpflege aus. Der Denkmaltag wurde von der Stiftung in einem 20 min. Dokumentarfilm begleitet.

1.6 Internet



Der Internetauftritt der Stiftung Denkmalpflege Hamburg wurde weiter ausgebaut. Unter www.denkmalstiftung.de/juedischer-friedhof-altona und www.eduard-duckesz-haus.de können umfangreiche Informationen zum Jüdischen Friedhof abgerufen werden. Auch eine englische Übersetzung ist jetzt abrufbar.

1.7 Vierländerinbrunnen



Fotos: Stiftung Denkmalpflege Hamburg

Die Stiftung hat ein Spendenprojekt für die Restaurierung des Vierländerinbrunnens initiiert und ein Faltblatt mit einem Spendenaufruf herausgegeben. Die Arbeiten können jedoch frühestens 2014 beginnen. Der Bezirk will sich um weitere Mittel bemühen.

2 Förderungen

Die Stiftung beschloss im Berichtsjahr folgende Restaurierungs- und Denkmalpflegemaßnahmen:

2.1 Allendeplatz 1, ehem. Pferdestall



Eisenstützen Universitätsbibliothek, ehem. Pferdestall, Baustelle
Foto: trapez architekten

Die Brandschutzmaßnahmen an den gusseisernen Stützen im ehemaligen Pferdestall werden von der Stiftung gefördert.

2.2 Trostbrücke 4-6, Haus der Patriotischen Gesellschaft



Fleetseitige Fassade vor der Sanierung, Foto: Plan R

Die Stiftung unterstützt die Restaurierung und Wiederherstellung der fleetseitigen Fassade.

2.3 Tag des offenen Denkmals



Plakat

Die Organisation und Durchführung des Denkmaltags wird gefördert.

2.4 St. Petri Kirche Altona



Ansicht Turm, Foto: St. Petri

Die Stiftung gewährt für die Sanierung der Fugen und den partiellen Austausch von Steinen in der Turmfassade eine Förderung.

2.5 Lieger Caesar - Instandsetzung



Foto: I. Peters, hhlv e.v.

Für die Gebäudeinstandsetzung wird eine Förderung zur Verfügung gestellt.

2.6 Tage der Industriekultur in der Metropolregion



Programmflyer

Die Stiftung fördert die Erstellung eines Katalogs und Programmhefts.

2.7 Aula HfbK



Aula vor der Restaurierung, Foto: HfbK

Für die Restaurierung der Aula, insbesondere im Bereich Messingdekor-, Metallbau und Reinigungsarbeiten sowie im Bereich Dekor-Malerarbeiten wird eine Förderung zur Verfügung gestellt. Die Förderung erfolgt im Rahmen eines Matching-Funds zur Aufstockung einer an die Stiftung gegangenen privaten Spende in gleicher Höhe.

2.8 Christuskirche Eidelstedt



Fenstertriptychon und Detail Schadensbild, Fotos: Stölken Schmidt Architekten

Die Restaurierung der Fenster in der Christuskirche Eidelstedt wird unterstützt.

2.9 Stadtpark Pavillon



Foto: Heino Grunert

Die Förderung für die Restaurierung des von Fritz Schumacher entworfenen Pavillons wird aufgestockt.

2.10 Francoper Straße 82 – Wohnhaus



Reetdach vor Sanierung, Foto: Nicole Mecklenburg

Die Stiftung fördert die Sanierung des Reetdaches.

2.11 Publikation der HFBK



Aula der HFBK mit dem Gemäldefried „Die ewige Welle“, Foto: Klaus Frahm

Die Stiftung fördert die Publikation **Kunst | Bau | Kultur** von Michael Diers zum Gebäude und dem von der Stiftung restaurierten Gemäldefries „Die ewige Welle“ von Willy von Beckerath.

2.12 Alte Dorfstraße 19



Foto: Timo Steenhagen

Die Stiftung vergibt eine Förderung für die Mauerwerkssanierung.